

SOMMERSEMESTER 2026

PROMOTIONSKOLLEG

GEBROCHENE TRADITIONEN? JÜDISCHE LITERATUR, PHILOSOPHIE UND MUSIK IM NS-DEUTSCHLAND



© Denise Jurst-Görlich

DR. INKA SAUTER (FRANKFURT/MAIN)

In kritischer Würdigung. Ludwig Feuchtwanger über Franz Rosenzweig (Gastvortrag)

Am 5. Dezember 1935 hielt Ludwig Feuchtwanger im Jüdischen Lehrhaus in Berlin einen ambivalenten Vortrag über Franz Rosenzweig. Zwar legte der Jurist, Verleger und Autor Feuchtwanger eine Fundamentalkritik an Rosenzweigs philosophischer Perspektive vor, brachte sich aber im Münchner Jüdischen Lehrhaus selbst dezi- diert in Fragen allgemeiner jüdischer Erwachsenenbildung ein, die untrennbar mit dem Gedenken an Rosenzweig verbunden waren. Auch suchte Feuchtwanger in gewisser Hinsicht an Rosenzweig anzuknüpfen, setzte sich gar für ebendas Ziel ein, dem bereits Rosenzweig seine Lehr- hausidee 1920 gewidmet hatte, sprach sich aber gegen dessen Mystifizierungen aus.

Mithilfe von Feuchtwangers spannungsreicher Perspek- tive auf Rosenzweig im nationalsozialistischen Deutsch- land wird in diesem Vortrag ein Schlaglicht auf die zunehmende Relevanz der Lehrhäuser für die jüdische Geistesgeschichte dieser Jahre geworfen.

<https://gebrochene-traditionen.de/>

21. Mai 2026

18.15–19.45 Uhr

Kontakt:

Doris Maja Krüger
Wissenschaftliche Koordinatorin
mkrueger@europa-uni.de

Ort:

Freie Universität Berlin
Fabeckstr. 23-25 (Holzlaube)
Raum HS -1.2009
14195 Berlin